

Marcel Kirchner

Social-Software-Portfolios im Einsatz

**Zwischen Online-Lernen
und Medienkompetenz im
selbstgesteuert-konnektiven Lernalltag**

**Potenziale und Herausforderungen von
E-Portfolio-Blogs in der Medienausbildung an Hochschulen**

vwh

Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

M. Kirchner: Social-Software-Portfolios im Einsatz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Werner Hülsbusch, Glückstadt, 2015

vwh Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

www.vwh-verlag.de

Einfache Nutzungsrechte liegen beim Verlag Werner Hülsbusch, Glückstadt.
Eine weitere Verwertung im Sinne des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit
Zustimmung des Autors möglich.

Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Satz: Werner Hülsbusch
Umschlag: design of media, Lüchow
Druck und Bindung: SOWA Sp. z o. o., Warszawa

Zugleich: Diss., Techn. Univ. Ilmenau, 2014

– Als Manuskript gedruckt –

Printed in Poland

ISBN: 978-3-86488-075-9

Social-Software-Portfolios im Einsatz: Zwischen Online-Lernen und Medienkompetenz im selbstgesteuert- konnektiven Lernalltag

Potenziale und Herausforderungen von E-Portfolio- Blogs in der Medienausbildung an Hochschulen

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines
Doktors philosophiae (Dr. phil.)

Technische Universität Ilmenau
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien
Fachgebiet Kommunikationswissenschaft (Multimediale Kommunikation)
Studiengang Angewandte Medienwissenschaft



Eingereicht von:

Marcel Kirchner
Stadtstr. 15, 30159 Hannover
marcel.kirchner@tu-ilmenau.de

Betreuender Hochschulprofessor und 1. Gutachter:
Prof. Dr. Paul Klimsa
2. Gutachter: Prof. Dr. Dr. Klaus Peter Jantke

Hannover / Ilmenau, den 24. Januar 2014
Öffentliche Disputation am 29. Oktober 2014

Zusammenfassung

Die Dissertationsschrift widmet sich der Erforschung des Online-Lernens mittels Weblogs unter Anwendung der E-Portfolio-Methode als einer seit mehreren Jahren verstärkt aufkommenden Lern- und Präsentationsform im Bildungskontext. Über mehrere Lehrveranstaltungen des Studiengangs „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft“ an der Technischen Universität Ilmenau hinweg wurden drei Fallstudien gebildet. Innerhalb dieser wurde das Führen von eigenen E-Portfolio-Blogs durch Studierende über einen Zeitraum von etwa drei Jahren evaluiert. Als Evaluationsziel wurde anhand spezifischer Fragestellungen ermittelt, wie das damit einhergehende selbstgesteuert-konnektive Lernen zu entsprechendem Erfolg führen kann. Hierbei wurde insbesondere die Teildimension Medienkompetenz im Spannungsfeld von Lernaktivität, Wissenserwerb und Informations-/Wissensmanagement betrachtet sowie weitere intervenierende Variablen, wie zum Beispiel Aufwand oder Akzeptanz, berücksichtigt.

Inhaltlich wurden zunächst begriffliche Grundlagen dargestellt, die Nutzung von E-Portfolios in Theorie und Praxis beschrieben, Medienkompetenz-Ansätze detailliert aufgezeigt sowie in den Kontext von E-Portfolios gebracht und schließlich eine umfangreiche Analyse des Forschungsstandes aufbereitet. Diese gingen mit Erkenntnissen aus einer qualitativen Vorstudie in Form von fünf leitfadengestützten Experteninterviews einher. Die darauf aufbauende Hauptstudie widmete sich anschließend der Erhebung und Auswertung quantitativer Daten anhand von Online-Befragungen mit den Studierenden zu fünf Zeitpunkten aus intra- und interindividueller Perspektive.

Als markanteste empirische Erkenntnis der Arbeit kann festgehalten werden, dass es durch das selbstgesteuert-konnektive Lernen mit E-Portfolio-Blogs zu einer nachhaltigen Förderung der Medienkompetenz kommt, die sich auch in signifikanten Zusammenhängen mit den anderen Teildimensionen und intervenierenden Variablen widerspiegelt. Darüber hinaus bieten sich aber auch Potenziale für eine steigende Lernaktivität, einen ansteigenden Wissenserwerb und ein verbessertes Informations-/Wissensmanagement, die es aber noch weiterführend zu erforschen gilt. Demgegenüber können allerdings der entstehende und kontinuierlich hohe Aufwand sowie die erforderliche (Eigen-) Motivation als entscheidende Herausforderungen dieser Lernmethode identifiziert werden.

Abstract

The dissertation writing attends to the research of learning on-line with weblogs in pursuance of the e-portfolio method which is an increasingly emerging type of learning and presenting in the context of education for a number of years. Across several courses in “Applied Media and Communication Science” at Ilmenau University of Technology three case studies were formed. Within these the managing of personal e-portfolio blogs by students during a time period of nearly three years was evaluated. Based on specific questionings it was determined as an evaluation goal how the self-directed connective learning which is associated therewith can lead to corresponding success. Therefor especially the dimension section media literacy between the priorities of learning activity, knowledge acquisition and information / knowledge management was considered as well as further intervening variables e.g. effort and acceptance were taken into account.

In terms of content terminological principles were expressed at first, the usage of e-portfolios in theory and praxis was described, basic approaches of media literacy were revealed as well as bringing them in the context of e-portfolios and finally an extensive analysis on the state of research was grabbed. This went along with perceptions on a qualitative pre-study in form of five guided expert interviews. Constructing on this the main study then attended to the collection and evaluation of quantitative data via online surveys with the students on five points in time from an intra- and inter-individual perspective.

As the most remarkable finding of the thesis it can be held on that self-directed connective learning leads to a sustainable encouragement of media literacy which is reflected also in significant correlations with other segment dimensions or intervening variables. Furthermore there are potentials for an increasing learning activity, a rising knowledge acquisition and an improved information / knowledge management which have to be researched additionally however. Indeed, compared with this the emerging and constantly high effort as well as the necessary (self-) motivation can be identified as challenges in this learning method.

Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	7
	Abstract	8
1	Einleitung – Motivation und Relevanz	14
1.1	Kurz-Vorwort des Autors	14
1.2	Grundlegende Einführung und Haupt-Fragestellungen	16
1.3	Inhaltlicher Kapitel-Überblick	17
2	Begrifflichkeiten und theoretische Fundierung	20
2.1	Definition von Social Software	20
2.2	Spezifika des Online-Lernens mit Social Software	23
2.3	Ableitung einer Definition für Social-Software-Portfolios	32
2.4	Weblogs als sinnvolles E-Portfolio-Werkzeug	37
3	E-Portfolios in Theorie und Praxis	40
3.1	Handhabung, Bestandteile und Anwendungsbereiche von E-Portfolios	40
3.1.1	Prozesse und Phasen zur Anwendung von E-Portfolios	40
3.1.2	Arten bzw. Typen von E-Portfolios, Aufbau-Varianten und Software-Lösungen	44
3.1.3	Anwendungskontext in Schule und Hochschule bzw. Studium	52
3.2	Modell des selbstgesteuert-konnektiven Lernens mit E-Portfolio-Blogs	56
4	Von Kompetenz zu Medienkompetenz im E-Portfolio-Kontext	60
4.1	Die Vielfalt der Kompetenz durch Anwendung in verschiedenen Kontexten	60
4.2	Charakterisierung von Kompetenzen und Medienkompetenz	64
4.3	Umfassender Annäherungsversuch an den Begriff Medienkompetenz	68

4.4	Arbeitsdefinition für Medienkompetenz im Kontext von E-Portfolios	81
4.5	Einordnung der Arbeits-Definition in den Kompetenzatlas	83
4.6	Anwendung auf eine E-Portfolio-Studie führt zu angepasstem Atlas	87
4.7	Kritischer (internationaler) Ausblick auf Medienkompetenz	90
5	Entwicklung der E-Portfolio-Forschung und aktueller Stand	98
5.1	Grobe Darstellung der internationalen Ursprünge und Bestrebungen	98
5.2	Deutschsprachige Entwicklungen und Grundlagen-Studien 2000 bis 2009	102
5.3	Umfassende Einordnung anhand von erhobenen Expertenmeinungen	110
5.4	Relevante deutschsprachige Entwicklungen und Studien von 2010 bis 2013	126
5.4.1	Forschungsfeld Schule	128
5.4.2	Forschungsfeld Hochschule	131
5.5	Resümierende Verortung der eigenen Forschungsarbeit und Ausblick	146
6	Übergreifendes Forschungsdesign und Evaluation	150
6.1	Entwicklung des Evaluationskonzeptes	150
6.2	Darstellung des Evaluationskonzeptes	156
6.3	Passende Wertkriterien/-ansprüche	159
6.4	Zentrale Forschungsfragen und -hypothesen	167
7	Qualitative Vorstudie: leitfadengestützte Experteninterviews	176
7.1	Vorbereitungen und Fragenentwicklung sowie Erhebung der Daten	176
7.2	Methodische Vorgehensweisen zur Auswertung nach Lamnek und Mayring	178

8	Quantitative Erhebungen: Online-Befragungen anhand von Fallstudien	186
8.1	Fallstudien zum Einsatz von E-Portfolio-Blogs	186
8.1.1	Fallstudie: E-Portfolio-Blogs im Seminar Elektronische Dokumente (EIDok)	187
8.1.2	Exkurs-Fallstudie: Einsatzpotenziale von E-Portfolios im Rahmen eines projektbasierten Begleitstudiums – ein Modellversuch	189
8.1.3	Fallstudie: E-Portfolio-Blogs im Anwendungsbereich Innovatives Wissensmanagement in Organisationen (AbIWM)	191
8.1.4	Fallstudie: E-Portfolio-Blogs im Seminar Digitale Kommunikation (DigiKomm)	192
8.2	Befragungsdesign und Erhebungsbiografie	195
8.3	Methodische Vorgehensweise bei der Auswertung der Fallstudien	200
8.4	Diskussion der Reliabilität und Validität der Untersuchungen	206
8.4.1	Reliabilitätsbestimmung anhand einer detaillierten konfirmatorischen Faktorenanalyse und der Bestimmung des jeweiligen Cronbachs Alpha-Wertes	206
8.4.2	Zusammenfassende Validitäts-Diskussion der Erhebungen	223
9	Erkenntnisse aus den quantitativen Fallstudien	226
9.1	Intraindividuelle Befragungsergebnisse der Matrikel 08-Erhebungen	226
9.1.1	Deskriptive intraindividuelle Häufigkeiten und Entwicklungen anhand von Median- und Mittelwertvergleichen	228
9.1.2	Korrelations- und Regressionsanalysen für die intraindividuellen Zusammenhänge zur Medienkompetenz	284
9.2	Interindividuelle Befragungsergebnisse der matrikelübergreifenden Erhebungen	303
9.2.1	Deskriptive interindividuelle Häufigkeiten und Entwicklungen anhand von Median- und Mittelwertvergleichen	303
9.2.2	Korrelations- und Regressionsanalysen sowie Mittelwertvergleiche von Viel- und Wenignutzern für die interindividuellen Zusammenhänge zur Medienkompetenz	341
10	Zentrale Schlussfolgerungen und Resümee	362
10.1	Übergreifende Zusammenfassung der gewonnenen empirischen Erkenntnisse	362
10.2	Selbstkritisches Fazit und Ausblick auf weiterführende Forschungsvorhaben	368

11	(Online-) Anhang	372
11.1	Leitfaden für die Experteninterviews im Rahmen der Vorstudie *)	373
11.2	Variablenübersicht mit Label und Skalenniveau *)	373
11.3	Inhalte der Online-Fragebögen *)	373
11.4	Variablen- bzw. Wertkriterien-Clusterung *)	373
11.5	Übersicht zum digitalen Anhang	373
12	Quellen	374
12.1	Tabellenverzeichnis	374
12.2	Abbildungsverzeichnis	379
12.3	Literaturverzeichnis	381
	Danksagung	407

*) Die Anhänge sind online abrufbar unter <http://www.vwh-verlag.de/vwh/?p=958>.

